

Noah 3 – Regenbogenfest

Brief 3

Liebe Finder meiner Flaschenpost,

mein Name ist Noah. Ich war auf einem großen Schiff. Überall um mich herum war Wasser. Es gab gar kein Land mehr, wo wir aussteigen könnten. Gott hatte so viel Regen geschickt, dass alles voll mit Wasser war. Meine Frau, meine Söhne, die Frauen von meinen Söhnen und ich hatten uns in mein großes Schiff gerettet – in die Arche. Wir waren ganz lange auf dem Schiff, über ein Jahr. Ich hatte zwei Mal auf dem Schiff Geburtstag, so lange sind wir im Schiff gewesen. Bei uns waren ganz viele Tiere, von jeder Tiersorte zwei: eine Tierfrau und ein Tiermann, man sagt ein Weibchen und ein Männchen. Die Tiere konnten nicht mehr auf dem Land leben, überall war ja Wasser.

Eines Tages hörte es auf zu regnen. Aber es war noch überall Wasser. Da schickte ich eine Taube los. Ich wollte sehen, ob sie ein neues Zuhause findet. Die Taube kam zu mir zurück, sie konnte kein Land finden, wo sie sich hinsetzen konnte. Eine Zeit später schickte ich die Taube wieder los. Sie kam wieder zurück. Diesmal hatte sie einen grünen Zweig im Schnabel. Jetzt wusste ich: Irgendwo muss wieder Land sein, irgendwo wächst wieder etwas, irgendwo hat die Taube diesen Zweig gefunden, das Wasser geht zurück. Hoffentlich können wir bald aussteigen. Dann habe ich die Taube noch einmal hinausgelassen und sie kam tatsächlich nicht mehr zurück. Es gab also genug Land, auf dem die Taube bleiben konnte. Wenig später stand die Arche wieder auf festem Boden. Halleluja, Gott ist der Größte! Gott sagte uns, dass wir jetzt wieder aus der Arche aussteigen können. Das taten wir auch. Wir öffneten die Tür kletterten aus der Arche heraus.

Da sprach Gott noch einmal zu uns: „Noah, ich finde es toll, dass du die Arche gebaut hast, dass du in die Arche eingestiegen bist und durchgehalten hast, bis zu dem heutigen Tag, an dem du wieder aussteigen konntest. Du hast mir vertraut und mich nie vergessen. Deshalb verspreche ich dir, dass es nie wieder einen so langen Regen geben wird. Als Zeichen werde ich euch einen Regenbogen geben. Bleibt meine Freunde!“

Wir schauten zum Himmel hoch und tatsächlich, da sahen wir einen wunderschönen Regenbogen über uns! Wenn das kein Grund zum Feiern war! Wir tanzten und dankten Gott. Wir waren wieder an Land, der Regen hatte aufgehört und Gott versprach uns, dass er es nie wieder so lange würde regnen lassen. Das zeigt uns der Regenbogen.

Habt ihr auch schon mal einen Regenbogen gesehen? Habt ihr gewusst, dass Gott ihn am Himmel leuchten lässt? Als Zeichen, dass er uns sieht, an uns denkt und uns lieb hat? Jetzt wisst ihr es.

Heute werfe ich meine Flaschenpost nicht mehr aus dem Schiff, aber ich werfe sie in einen Fluss. Ich habe wieder festen Boden unter den Füßen und das Wasser ist nur noch in Flüssen, Bächen, Seen und im Meer. Das ist wunderbar.

Viele Grüße von

Noah